

## ZEUGENSCHRIFTUM

Name: Maier-Hultschin, J.C.MinDirig.	ZS Nr. 1979	Bd. I	Vermerk: V
katalogisiert Seite: 1-2 Sachkatalog: Abwehr III - 2.Polen Abwehr III - 2.GrBrit.	Personen: (EUROP, PUBL.) Maier-Hultschin, J.C.MinDirig. Sikorski, Ladislaus, Marschall (poln.) Rzychon, Maj.(poln.)		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		
katalogisiert Seite: Sachkatalog:	Personen:		

25-1979-2

Brief an Dr. Franken  
v. 24.3.1955 - betr. poln.  
Nachrichtendienst

Bl. 1-2

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

25  
25-1979-3  
Mayer-Hultschin  
Düsseldorf, 24. März 1955  
Sybelstr. 1a

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akz. 4367/70	Besl. 25 1979
Rep. ✓	Kat. Fr.

Sehr geehrter Herr Dr. Franken,

der abschliessende Beitrag von Kurt Sendtner über die deutsche Militäropposition im ersten Kriegsjahr in der Ausgabe vom 16. März 1955 der Beilage zum "Parlament" hat mich begreiflicherweise sehr interessiert, vor allem jene Darstellung, in der der polnische Zeuge "Sator" zu Worte kommt.

Lassen Sie mich einige grundsätzliche Bemerkungen dazu machen:

Einen polnisch-englischen Nachrichtendienst hat es weder vor noch nach 1939 gegeben. Es ist möglich, ja wahrscheinlich, dass der englische Nachrichtendienst seine Agenten in Polen hatte, dass Angehörige des polnischen Nachrichtendienstes gleichzeitig den englischen Nachrichtendienst mit Material versorgten. Das heisst nicht, dass es eine wie immer geartete offizielle Zusammenarbeit zwischen den beiden Nachrichtendiensten gegeben hat.

Bis zum Zusammenbruch Frankreichs und der Übersiedlung der polnischen Streitkräfte mit ihrem Generalstab nach Grossbritannien war der polnische Nachrichtendienst dem stärksten Misstrauen der englischen militärischen Stellen ausgesetzt, was nicht ausschliesst, dass der eine oder andere polnische Agent in englischen Diensten stand. General Sikorski selbst lehnte es 1939 entschieden ab, mit den führenden Persönlichkeiten des polnischen Nachrichtendienstes zusammen zu arbeiten, die in der Aera Pilsudski und der Oberstenclique Karriere machten. Es hat der Überredungskunst seiner besten Freunde bedurft, um den einen oder anderen Abteilungsleiter des polnischen Nachrichtendienstes wieder zu verwenden. Die Aktivität des polnischen Nachrichtendienstes auf englischem Boden,

die sich selbstverständlich bald auf den ganzen europäischen Kontinent erstreckte, wurde nur geduldet, weil General Sikorski sie deckte. Sikorski stand im höchsten Ansehen, nicht nur bei Winston Churchill, sondern auch bei den übrigen Alliierten.

Um sich nun zu rehabilitieren, hat der polnische Nachrichtendienst einen weit ausgedehnten Mitarbeiterstab im besetzten Polen, aber auch in anderen Ländern, einschliesslich Deutschland, zu organisieren verstanden; das Ergebnis seiner Agentenaktivität wurde selbstverständlich auch der englischen Armeeführung zur Verfügung gestellt.

Die Dienstbarkeit des polnischen Nachrichtendienstes vermochte jedoch nicht das englische Misstrauen zu beseitigen, das durch "Unfälle" genährt wurde, die polnischen Agenten und selbst führende Persönlichkeiten des polnischen Nachrichtendienstes zugestossen waren.

Wenn ich recht unterrichtet bin, war der Leiter des polnischen Nachrichtendienstes lange vor Beginn des Krieges, Oberst Meyer, der sich auch heute noch in England aufhält. Ein Oberst Tychow hat den polnischen Nachrichtendienst nie geleitet. Selbst unter einem solchen Decknamen nicht. Leiter der polnischen Spionage gegen Deutschland war seit vielen Jahren vor Kriegsausbruch Major Rzychow, dem von anderen Mitgliedern des polnischen Nachrichtendienstes der schwere Vorwurf gemacht wurde, aus Fahrlässigkeit oder bewußt Werkzeug in der Hand Canaris gewesen zu sein. Major Rzychow konnte diese Anklagen nicht restlos widerlegen. Es wurde ihm nahegelegt, sich an die Italienfront zu begeben und so seine Ehre zu bewähren. Er ist von einem Patrouillengang eines Morgens nicht zurückgekehrt . . .

Bei den Deutschen in Polen steht Rzychow in denkbar schlechtestem Ruf: sämtliche Prozesse gegen Deutschtumsführer und deutsche Organisationen waren seiner Initiative zuzuschreiben. Das (meist gefälschte) Material für diese Prozesse wurde von Rzychows Agenten zusammengetragen. Sollte Major Rzychow nicht mit jenem Oberst Tychow identisch sein?

Ich glaube Ihnen diese Zusammenhänge nicht vorenthalten zu sollen und bleibe mit besten Grüßen

Ihr  
J.C. Maing